

7.00 Uhr bis 20.00 Uhr



**ZAHNZENTRUM DETMOLD**  
für Lippe  
Dres. Hanke, Haeger & Partner  
www.zahnzentrum-detmold.de  
052 32/85522

# Lippische Landes-Zeitung

UNABHÄNGIG  ÜBERPARTEILICH

**VÜK**  
Verkehrssicherheit und Überwachung  
von Kraftfahrzeugen GmbH

**HU Prüfplakette fällig?**  
Kfz-Prüfstelle  
32791 Lage  
Sylbacher Str. 228

Tel. 05232 / 67057  
Internet: www.vuek.de

Öffnungszeiten  
MO-FR 8.00-17.30 UHR  
SA 8.00-12.00 UHR auf Anmeldung!

Dienstag, 19. Oktober 2021 NR. 244/42

www.LZ.de – 255. JAHRGANG – H 4536 – 1,80 €

## Kreis Lippe

### ■ Weihnachtsfeiern eher in kleinem Kreis

Kreis Lippe, Seite 9

### ■ Assistenzhund hilft Traumapatientin

Kreis Lippe, Seite 11

### ■ Ohne Maske: Im Club wird wieder gefeiert

Detmold, Seite 12

### ■ Stattgespräch startet in die Saison

Lemgo, Seite 17

## Anzeige

8-20h



**praxisteam**  
dr fürstenberg

www.dr fuerstenberg.de

Praxis für Zahnheilkunde  
Bielefelder Straße 241  
32758 Detmold

Tel. 05231 - 68475

## Inhalt

Politik und Meinung	2-3
Zwischen Weser u. Rhein	4-5
Wirtschaft	6-7
Kultur	29-30
Aus aller Welt	8
Kreis Lippe	9-11
Detmold	12
Wir in Lippe	13-14
Bad Salzuflen	15
Lage	16
Lemgo	17
Nordlippe	18
Ostlippe	19
Südlippe	20
Westlippe/Leserbriefe	21
Unterhaltung/Wetter	25-28
Sport	25-28
Notdienste	24

## So erreichen Sie uns:

**Giesdorf Mediengruppe**  
Zentrale (05231) 911-10  
Redaktion (05231) 911-131  
Anzeigen- und  
Leserservice (0 52 31) 9 11-333  
Kartenservice (0 52 31) 9 11-113  
LZ-Geschäftsstellen:  
Detmold (0 52 31) 911-112 u. -114  
Blomberg (0 52 35) 95 22-10  
E-Mail: lz@lz.de

## Das Wetter in Lippe

Nachdem es gestern sonniger war als erwartet, soll es heute bei 10 bis 14 Grad bedeckt bleiben und höchstens gegen Abend regnen.




## Biermann über Gott



**Bielefeld** (ram). Wolf Biermann, der am 15. November, 85 Jahre alt wird, gehörte zu den bekanntesten Kritikern der

Staats- und Parteispitze in der DDR, ein Liedermacher, der sich das Wort nicht verbieten ließ. Religion war für ihn da-

bei nicht wichtig – oder doch? Im Interview mit dieser Zeitung bekennt er: „Ich war lebenslanglich ein Gläubiger.“

Doch Biermann, der am 6. und 7. November in Halle und Herford sein neues Buch „Mensch Gott!“ vorstellen wird, sagt

auch: „Mein Glaube ist verrückt. Ich glaube nicht an Gott oder die Götter, sondern an die Menschen.“ > Kultur

# Dieselpreis klettert auf Allzeithoch

Seit Monaten treiben steigende Ölpreise Kosten an der Zapfsäule. Nun fällt ein Preisrekord. Und auch für Superbenzin ist der Höchststand nicht weit entfernt.

## Theresa Münch und Christof Rührmair

**München.** Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wieder-

erstarben der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesor-

te Brent war gestern mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heiz-

öl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung

sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hängen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. > Kommentar, Wirtschaft

## ADAC mahnt Koalitionäre

„Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO<sub>2</sub>-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand (Foto) in Richtung der geplanten Ampel-Koalition.



# Russland schließt NATO-Vertretung

Streit um Spionageverdacht: Moskau verärgert über Sanktionen.

**Moskau/Brüssel** (dpa). Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der NATO in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium gestern mit. Auch die Arbeit des NATO-Informationsbüros sowie die der NATO-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die NATO ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow.

Bundesaußenminister Heiko Maas wies die Vorwürfe am Rande eines EU-Treffens in Luxemburg zurück und erinnerte an die seit Monaten auf dem Tisch liegende Vorschläge zur Einberufung einer Sitzung des NATO-Russland-Rats.

Die Entscheidung Moskaus werde die Eiszeit weiter verlängern, sagte der SPD-Politiker. „Das wird das Verhältnis weiter ernsthaft belasten.“

Das westliche Militärbündnis wurde von der Entscheidung Russlands offensichtlich überrascht. Die NATO hatte vor gut zehn Tagen acht Mit-

gliedern der russischen Vertretung ihre Akkreditierungen entzogen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission auf zehn Mitarbeiter zu reduzieren. Die Begründung: Die Diplomaten sollen auch für den Geheimdienst gearbeitet haben. Unter den gegebenen Bedingungen sei eine Weiterarbeit der Vertretung in Brüssel nicht möglich, hieß es nun aus Moskau.

In dringenden Fällen könne sich die NATO an den russischen Botschafter in Belgien wenden, erklärte Russlands Außenministerium.

## Die gute Nachricht

### Feuerwehren mit Verstärkung

**Düsseldorf.** Die Zahl der ehrenamtlich aktiven freiwilligen Feuerwehrleute in Nordrhein-Westfalen ist gestiegen. Im vergangenen Jahr überschritt sie die Marke von 90.000, wie Innenminister Herbert Reul (CDU) bei der Vorlage des Gefahrenabwehrberichts 2020 in Düsseldorf mitteilte. Mit einem Anstieg von rund 1,7 Prozent im Vergleich zu 2019 verzeichnete NRW landesweit nun 90.325 freiwillige Feuerwehrleute (2019: 88.839). Darunter befinden sich 6.484 Frauen, deren Anteil sich 2020 um etwa 3,3 Prozent erhöht hat (2019: 6.275 Frauen). Die Berufsfeuerweh-



Fertig, um im Einsatzfall hineinzuspringen.

Foto: dpa

ren konnten den Angaben nach mit 9.982 Feuerwehrleuten die Personalstärke des Vorjahres mit einem leichten Verlust in etwa beibehalten (2019: 10.147).